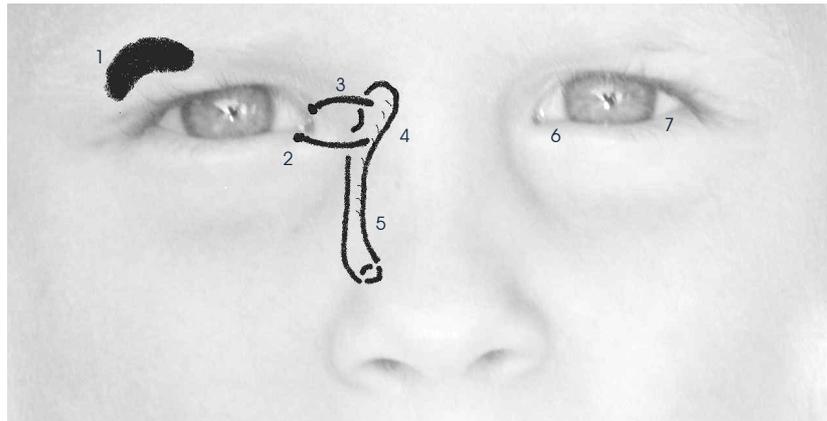




Das tränende Auge -- das entzündlich verklebte Auge

Das tränende Auge des Säuglings:

Gerade bei Säuglingen fließt oft die Tränenflüssigkeit seitlich nach außen über die Schläfen ab. Gelegentlich finden sich das eine oder auch beide Augen sekretbelastet und teils auch mit gelblichem Schleim geradezu „verpickt“. Der häufigste Grund dafür ist die dem jungen Alter entsprechende **Kleinheit der Tränenwege**, wodurch die von der **Tränendrüse (1)** im Oberlid produzierte Tränenflüssigkeit nicht ausreichend über die **Tränenpünktchen (2)**, die **Tränenkanälchen (3)** in den **Tränensack (4)** und weiter über den **Tränen-Nasengang (5)** in die Nase abfließen kann.



Solange die **Bindehäute (6)** und die **Weiße Augenhaut (7)** im Auge nicht gerötet und entzündet sind, stellt zunächst einmal die Tränenwegs-Massage die Behandlung der Wahl dar:

Tränenwegsmassage: -- va. für Säuglinge! (Finger vorher und nachher bitte gründlich mit Seife waschen!)

- Zunächst 2 Tropfen sterile Kochsalzlösung (zB. Nivea Nasefrei 0,9% NaCL) in den äußeren Augenwinkel bzw. auf den geschlossenen Lidspalt tropfen.
- Dann den **Fingerballen** im Bereich des Endgelenkes über dem inneren Augenwinkel aufsetzen (Fingerspitze zeigt Richtung Nasenwurzel) und mit der Fingerspitze **in Richtung Nasenwurzel abrollen**: dabei wird Sekret und Tränenflüssigkeit vom inneren Augenwinkel zum Tränensack hin massiert.
- Dort angekommen, den Finger etwa 90 Grad Richtung Nasenlöcher („nach unten“) drehen und dorthin - zum Endgelenk hin - abrollen: dabei wird Sekret aus dem Tränensack **nach unten in Richtung Nasenabfluss massiert**. – jeweils 3 Mal mit leichtem Druck wiederholen, soll aber nicht wehtun;
- dann das andere Auge;

Augen-Entzündung: -- in jedem Alter!

Je mehr die **Bindehäute des Auges gerötet** sind und je stärker auch das **Sekret gelb-grünlich** verfärbt und die Augen damit „verpickt“ sind, desto eher handelt es sich um eine **bakterielle Zusatzinfektion** – die „**bakterielle Konjunktivitis**“. Die Entzündung, und damit auch die Vermehrung von Bakterien, wird durch **physikalische Reizfaktoren**, wie starkes Sonnenlicht, Staub oder häufiges Reiben mit ungewaschenen Fingern (zB. im Rahmen einer allergischen Augenreizung) zusätzlich begünstigt.

Der Reihe nach sind drei unterschiedliche Augentropfen zu empfehlen:

- 1) Euphrasia Augentropfen in Einzelampullen:** die Basis bildet eine sterile 0,9% NaCL-Kochsalzlösung mit dem homöopathischen, reinigenden und pflegenden Zusatz von Euphrasia, dem Augentrost.
 - bei leicht gereizten Bindehäuten, weitgehend ohne Sekret
 - 3 bis mehrmals täglich eintropfen!
- 2) Betaisodona 1:32 Augentropfen:** die bekannt keimhemmenden Eigenschaften von Betaisodona bleiben trotz der Verdünnung zu nicht brennenden Augentropfen weitgehend erhalten.
 - bei deutlich geröteten Bindehäuten, teils mit gelb-eitrigem Sekret
 - 3 x täglich eintropfen!
- 3) Antibiotische Augentropfen:** bei stark gereizten und geröteten, teils auch schmerzenden Bindehäuten, reichlich eitrig-dickes Sekret – „das Weiße im Auge ist rot und geschwollen, das ganze Auge gelb-grün verklebt“

AZYTER Augentropfen: (Azithromycin) je eine Plastikampulle **morgens und abends für 3 Tage** – die Substanz bleibt 8-10 Tage im Auge wirksam. (VORTEIL: kein Konservierungsmittel enthalten, bessere Akzeptanz durch die Kinder!)

GENTAX / REFOBACIN Augentropfen: (Gentamicin) **4 x täglich** in den äußeren Augenwinkel eintropfen; - wenn abgeheilt – bitte jedenfalls noch 3 Tage länger behandeln;